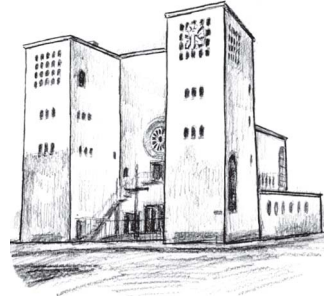


NEUE WEGE der Begegnung

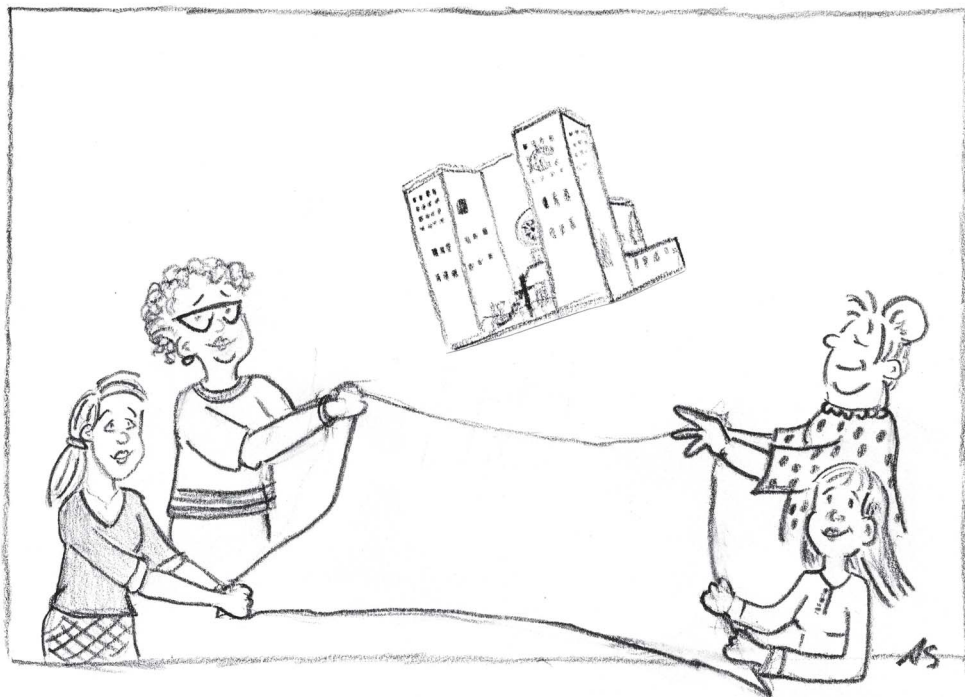
Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



Nr. 1 / 2006

Frühling

Frauen in Kirche und Pfarre



Fastenzeit und Karwoche

Fastenzeit:

Aschermittwoch - gebotener Fasttag: 18.30 Wortgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes

Jeden Donnerstag um 6.00 Fastenoase (Morgenlob) mit anschließendem gemeinsamen Frühstück (8.00 Messe entfällt); an jedem Freitag um 8.00 Hl. Messe, um 18.30 Kreuzweg; an jedem Sonntag um 10.00 Kindermesse

Karwoche:

Palmsonntag - Feier des Einzuges Christi in Jerusalem: 9.30 Beginn in der Kirche, Prozession zum Belgradpark (jetzt unbenannt in: Barankapark Hellerwiese), Palmweihe, Prozession zurück zur Kirche, Eucharistiefeier.

Gründonnerstag: 8.00 Laudes (Morgenlob); 19.00 Feier des Letzten Abendmahles mit anschließendem Teilen von Brot und Wein

Karfreitag - gebotener Fasttag: 8.00 Laudes (Morgenlob); 15.00 Kreuzweg; 19.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag: 8.00 Laudes (Morgenlob); 19.00 Ökumenische Vesper

Ostersonntag - Hochfest der Auferstehung des Herrn: 5.00 Feier der Osternacht mit Übertragung des Lichts in die evangelische Christuskirche und anschließendem Frühstück im Pfarrsaal; 10.00 und 19.00 Hl. Messen (8.00 Messe entfällt)

Ostermontag: Messen wie an Sonntagen

Christus ist auferstanden - Frohe Ostern



Die Redaktion

Dank für Spenden

Vielen Dank für alle bisherigen und auch zukünftigen Kostenbeiträge für unser Pfarrblatt. Sie helfen uns, die weitere Ausgabe zu ermöglichen. (Konto bei „Erste Bank“, 06009557, Verwendungszweck: „Pfarrblattspende“, spesenfrei).



Palmprozession

Foto: F. Köck

Gottes starke Töchter

Ein Buch mit diesem Titel von Frau Prof. Ingeborg Schödl gibt interessante Einblicke über Frauen, die das Leben der Kirchen in Österreich in neuerer Zeit mitgeprägt haben. Siehe dazu das Gespräch mit der Autorin auf Seite 4. Und welche Stellung haben die Frauen in unserer Friedenskirche? Als Pfarrer kann ich mit großer Überzeugung sagen, ohne das Engagement unserer Frauen wäre das Pfarrleben armselig. Wenn wir eine festliche Liturgie vorbereiten, dann rede ich mit Frau Mag. Martina Steeg. Wenn wir wieder eine schön gestaltete Werbung im Schaukasten brauchen, dann rede ich mit Frau Christine Petsch und Frau Hilde Mayer. Beim Flohmarkt helfen mehr als 60 Frauen unter der erfahrenen Leitung von Frau Christine Steeg. Unser erfolgreicher und liebevoll gestalteter Adventmarkt könnte ohne Frau Dr. Eva Scherling, den Damen Marlene Marwal, Hilde Franek, Maria Zillinger und vielen, vielen anderen nicht stattfinden. Was wären der

Seniorenclub, die Geburtstagsaktion oder die Weihnachtsfeier für alleinstehende Pfarrangehörige ohne Frau Grete Jakel, Frau Christine Zach, Frau Klara Faigl oder Frau Johanna Krenn und ihre Helferinnen? Der Bildungsausschuss, die Mütterrunde



und die Allgemeine Frauenrunde werden von Frau Ruth Igelberg-Klein, Frau Traudl Leitgeb und Frau Christine Kluger umsichtig geführt. Ob es jetzt um die Pfarrbücherei, den Kirchenputz oder die Buchausstellung geht – Frau Helene Katzenbeisser, Frau Julie Klein und Frau Mag. Ingrid Mayer sind da. Voll Hoffnung schauen wir auf

unsere jungen Frauen wie Elisabeth Opferkuch, Beate Fessl oder Katharina Fritsch, die in der Jungschar oder als Firmbegleiter tätig sind. Gottesdienste, wie auch den Rosenkranz, besuchen in der Mehrzahl Frauen. Jeden Sonntag laden uns Frau Magdalena Renner, Frau Angela Parag, Frau Erika Sumser oder Frau Erika Lindner ein, beim Schriftenstand stehen zu bleiben. Wenn es doch wieder eine Mutter-Kind-Gruppe in unserer Pfarre geben sollte, dann hat sich Frau Elisabeth Leidinger darum bemüht. Wir sind stolz, dass sich immer Tischmütter für die wertvolle Arbeit der Erstkommunionvorbereitung finden. Wir sind stolz, dass Frau Elisabeth Krebs seit vielen Jahren das erfolgreiche Adventsingen in der Friedenskirche vorbereitet. Wir sind stolz, dass Frau Helga Breit viele Feste mit selbst gestalteten Kerzen verschönert und Frau Heidi Zabojs die Kirche seit vielen Jahren prachtvoll mit Blumen zu schmücken weiss. Wir sind froh, nach einem

Gottesdienst oft schon in der Sakristei frischen Kaffee zu riechen, der vom Clubkaffee oder Pfarrkaffee heraufweht. Tüchtige Frauenhände haben ihn schon zubereitet – Hände, die auch beim Pfarrball, bei den Kräutersträußchen oder beim Adventkranzbinden helfen. Wir Priester sind dankbar, dass wir bei unserer derzeitigen Haushälterin Maria Pisarskal (wie auch bei anderen) in guten Händen sind und auch dafür, dass uns Frau Magaretha Schmidt, der „gute Geist der Kanzlei“, viel administrative Arbeit sehr kompetent und immer freundlich abnimmt und uns berät. Frau Editha Stelzer hat sich den Ehrentitel „Mutter der Friedenskirche“ auf vielfältige Weise erarbeitet. Mit den oben genannten Frauen wollen wir stellvertretend auch allen ungenannten Frauen unserer Pfarre für ihr pastorales Engagement danken. Möge die Patronin unserer Kirche „Maria, Königin des Friedens“ ihren schützenden Mantel über unsere Frauen ausbreiten.

**Ihr Pfarrer
P. Edward Daniel**

Im GESPRÄCH

**Prof. Ingeborg
Schödl**



Frau Professor, nach Ihrer Tätigkeit als Redakteurin der Wiener Kirchenzeitung haben Sie sich später als freie Publizistin in verschiedenen Büchern vor allem mit den Lebensbildern herausragender Frauen in der österreichischen Kirche befasst. Was hat Sie dazu bewogen?

Bei meiner journalistischen Tätigkeit wurde ich immer wieder mit Frauenpersönlichkeiten konfrontiert, die gerade im 20. Jahrhundert sehr viele Initiativen im kirchlichen Bereich gesetzt haben. Initiativen, die das

kirchliche Leben bereichert haben und heute zum fixen Angebot der Kirche gehören. Ich wollte dabei nicht nur die Lebensbiografien dieser Frauen festhalten, sondern auch ihren Ideenreichtum und ihr Durchsetzungsvermögen aufzeigen.

In Ihrem Buch „Gottes starke Töchter“ zitieren Sie zu Beginn die berühmte Kirchenlehrerin Teresa von Avila (1515-1582) u.a. mit dem Satz: „.....Aber ich werfe unserer Zeit vor, dass sie starke und zu allem Guten begabte Geister zurückstößt, nur weil es sich um Frauen handelt.....“ Glauben Sie, dass dieser Vorwurf auch für heute noch zutrifft?

Es hat sich sicher in der Kirche vieles in der Einstellung zu Frauen im positiven Sinne verändert. Es wäre ja traurig, wenn wir noch im Denken des Mittelalters verharren würden. Trotzdem gibt es auch heute noch immer Grenzen und Schranken für Frauen. Auf der Pfarrebene hat sich die Erkenntnis schon durchgesetzt, dass Kirche nur dann mit Leben erfüllt wird und Zukunft hat, wenn sie aus

der Gemeinsamkeit von Frauen und Männern gestaltet wird. Je höher es in der kirchlichen Hierarchie aber hinaufgeht, um so mehr nimmt diese Einstellung ab. Ich habe das Gefühl, die Männer der Kirche wollen dort auch heute noch lieber unter sich bleiben.

Vor kurzem haben Sie dankenswerter Weise das Thema dieses Buches in der sehr engagierten Mütterrunde unserer Pfarre behandelt und diskutiert. Gibt es nach Ihrem Überblick häufig auch in anderen Pfarren Wiens solche nur von Frauen besuchte Runden?

Ja, die gibt es. Es sind Frauen unterschiedlichsten Lebensalters, die sich zu Seminaren oder Runden in den Pfarren zusammenfinden. Und das ist gut so. Es ist nicht nur das Miteinander von Frauen und Männern nötig, sondern auch der Gedankenaustausch nur unter sich. Frauen haben hier sowieso einen Nachholbedarf. Den Mut Gedanken zu äußern, Gefühle zu zeigen oder Ideen zu diskutieren, bringt man unter sich vermutlich leichter auf. Für manche Frauen bedeutet so

ein Kreis auch einen Freiraum, wo sie ihre eigene weibliche Identität entdecken und entwickeln können.

In dem erwähnten Buch behandeln Sie auch das Leben der für die Kirche Wiens und die Ausbildung von Seelsorgehelferinnen nach 1945 (heute Pastoralassistentinnen) überaus verdienstvollen Frau Dr. Hildegard Holzer (1904 – 1995) und zitieren Sie: „Ihr Leben habe sie gelehrt“ schrieb sie hochbetagt einmal in einem Beitrag zum Thema „Frau und Kirche“, dass „es sinnvoller ist, das Nächstliegende einfach zu tun, als Zeit und Nerven mit Protesten und Forderungen zu belasten...“. Stimmen Sie damit überein?

Das ist auch meine Meinung. Man kann nicht gleich nach den Sternen greifen. Um etwas zu erreichen oder durchzusetzen, kann man nur Schritt für Schritt vorgehen. Aggressivität hat einer Sache noch nie genützt, sondern verhärtet die Fronten. Die von mir aufgezeichneten Frauenporträts können als Vorbild für Überzeugungskunst dienen. Zielstrebig und selbstbewusst haben diese Frauen eine Idee, von der sie zutiefst überzeugt waren, verwirklicht. Sie haben sich nicht entmutigen, aber auch nicht beiseite schieben lassen. Ich meine, man sollte wieder weniger protestieren, sondern mehr mit der Kraft des Tuns argumentieren.

Danke für das Gespräch

Franz Köck

TIERKLINIK FAVORITEN

Mag. Hubert Schwarz

1100 Wien · Triesterstraße 19 · Telefon 602 54 50

Ambulanzzeiten:

Montag bis Samstag von 9-11 Uhr, Montag bis Freitag von 17-20 Uhr

**Röntgen · Ultraschall · Labor
Chirurgie · Interne Medizin · EKG · Zahnbehandlungen**

24-Stunden Notruf

602 54 50

Im Blitzlicht

Frauen spielen in unserer Pfarrgemeinde eine wichtige Rolle. Neben der Beteiligung an gemeinsamen Aktivitäten wie Flohmarkt, Pfarrball, Pfarrreisen u.dgl. gibt es in unserer Pfarre gleich zwei Gruppierungen, die ausschließlich von und für Frauen geschaffen wurden: die „allgemeine Frauenrunde“ und die „Müiterrunde“. Beide stehen allen Frauen offen. Nachfolgend ein Kurzporträt der beiden Leiterinnen.

Christine KLUGER

Familie: verwitwet, ein Sohn, ein Enkelkind

Beziehung zur Pfarre:

Seit 26 Jahren in der Pfarre wohnhaft. Nach dem Tod des Mannes und der Mutter auf Anregung von Herrn Alois Krebs und Frau Johanna Krenn seit drei Jahren aktive Mitarbeit in der Pfarre, Übernahme der Leitung der „allgemeinen Frauenrunde“ nach dem Tod der bisherigen Leiterin, Frau Juliane Merxbauer. Daneben Tätigkeit als Kassierin der katholischen Frauenbewegung.

Die allgemeine Frauenrunde:

Zweimal im Jahr findet der Einkehrtag der Frauen statt, einmal im Monat gibt es ein Treffen (Montags um 16 Uhr) mit Vortrag eines Priesters (Pfarrer oder Kaplan) und gemeinsamem religiösem Gespräch, auch gemeinsames Singen. Die Frauenrunde wird derzeit von ca. 20 bis 30 meist älteren, alleinstehenden Damen besucht, steht aber allen Frauen offen. „Es wäre aber schön, wenn noch mehr Frauen in die Frauenrunde und auch in die Kirche kämen.“ „Wenn man wen kennt und es gefällt einem, macht man gerne mit“.

Zusammengehörigkeit und gegenseitige Hilfe:

„In der Frauenrunde gibt es so eine tolle Zusammengehörigkeit, das findet man heutzutage selten“. „Wenn jemand Hilfe braucht, kann sie sich gerne an mich wenden. Wenn ich helfen kann, helfe ich gerne. Ich finde, das sollte eigentlich selbstverständlich sein.“ (Frau Kluger ist über die Pfarrkanzlei erreichbar – Tel. 604 12 03.

Traudl LEITGEB

Familie: verheiratet, zwei Kinder, vier Enkelkinder

Beziehung zur Pfarre:

Bei der Erstkommunion des Sohnes 1974 als Tischmutter begonnen, sehr herzlich in der Pfarre aufgenommen, dadurch zum Glauben zurückgefunden. Absolvierung eines Seelsorgekurses an der religionspädagogischen Akademie, 19 Jahre bis zur Erstkommunion des Enkels als Tischmutter tätig. 1975 auf Anregung von Frau Helene Katzenbeisser Gründung der Müiterrunde (Anm.d.Red.: Die Müiterrunde feierte im Vorjahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Das Pfarrblatt gratuliert ganz herzlich!).



Ziele der Müiterrunde:

„Vertiefung unseres Glaubens, religiöse Weiterbildung entsprechend den aktuellen theologischen Erkenntnissen und Exegesen, Austausch religiöser Gedanken und Erfahrungen.“ Zu den monatlichen Vortragsabenden konnten immer wieder bekannte Theologen und Theologinnen gewonnen werden, wie z.B. der Vorstand des religionspädagogischen Instituts der Universität Wien, Prof.Dr.Martin Jäggli und der Erzbischof von Wien, Kardinal Christoph Schönborn. Neben den regelmäßigen monatlichen Treffen gibt es auch informelle Zusammenkünfte, die Mitglieder helfen sich gegenseitig und betreuen auch Patenkinder in Kenya. Die Müiterrunde hat auch einen Volksliedersingkreis gegründet und beteiligt sich am Weihnachts- und Osterbastelmarkt, dessen Einnahmen für die eigenen Aktivitäten und für karitative Zwecke verwendet werden.

Teilnahme:

Derzeit kommen ca. 25–30 Teilnehmerinnen, früher waren es auch schon über 50. „Ich wünsche mir, dass „neue“ Damen kommen und mir die „alten“ die Treue halten.“ Der Name Müiterrunde stammt wohl von den Tischmüttern, aus denen die Runde hervorgegangen ist. Die Gründungsidee war, Frauen, deren Partner nicht an einer Familienrunde teilnehmen wollten, die Gelegenheit zu religiöser Gemeinschaft zu geben. Selbstverständlich sind aber auch alleinstehende Frauen und Nichtmütter willkommen.

Devise:

„Wenn wir uns vornehmen, jeden Tag wenigstens eine gute Tat zu tun, und wäre es nur, einem Menschen ein gutes Lächeln zu schenken, und wir machten das aus ganzem Herzen – wie sehr könnten wir unsere Umwelt damit verändern“. (Vinzenz Pallotti)

Ernst Buchberger



Foto: D.Scherling

Anlässlich der Festmesse: 70 Jahre Friedenskirche überreichte Bischofsvikar Karl Rühringer kirchliche Auszeichnungen an verdiente Mitarbeiter. Am Bild v.l.n.r.: Peter Fritsch, Pfarrer P. Edward Daniel, Gottfried Marwal, Bischofsvikar Karl Rühringer, Ditha Stelzer, Traudl Leitgeb und Alois Krebs.



..... bitte vormerken bitte vormerken bitte vormerken

2. Bücherflohmarkt und Osterbastelmarkt

Wo: Pfarre Königin des Friedens, Quellenstraße 197, 1100 Wien, Pfarrsaal

Wann: Samstag 4. März von 9.00 – 15.00 Uhr und Sonntag 5. März von 9.00 – 14.00 Uhr

Wir sammeln Bücher aller Art, Schallplatten, CDs, Musikkassetten, Bilder und Bilderrahmen, Telefonwertkarten, alte Münzen, Briefmarken, Heiligenbilder und zwar am:

Montag, 27. Februar von 17.00 – 19.00 Uhr

Dienstag, 28. Februar von 9.00 – 12.00 Uhr und von 17.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch, 1. März von 9.00 – 12.00 Uhr und von 17.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag, 2. März von 9.00 – 12.00 Uhr

Gleichzeitig mit dem Bücherflohmarkt öffnet am Samstag und Sonntag unser Osterbastelmarkt seine Pforten.

Für Ihr leibliches Wohl sorgen wieder unser Pfarrbeisl mit warmen Speisen und unser Stehkafee mit Kaffee, Tee, Kuchen, Brötchen, ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Christine Steeg

Busreisen mit der Pfarre 2006

Dienstag, 23. Mai: Tagesausflug nach Lit-schau, u.a. Besuch einer Glasbläserei mit Führung

Samstag, 16. – Freitag, 22. September: Kroatien – Opatija – Plitvicer Seen, Adelsberger Grotte, Naturpark

Samstag, 9. Dezember: Besuch eines Adventmarktes (Ziel wird noch bekanntgegeben)

Informationen und Anmeldungen in der Pfarrkanzlei, Quellenstraße 197, Tel.: 604 12 03.

Preise und Details sind noch in Ausarbeitung.

Christine Petsch



Foto: D.Scherling

Bekennende Pfarrgemeinde, durch Fotos dargestellt

Porzellan
Glas
Geschenke

Küchen- & Tischkultur
COMPOSTELLA
10. Favoritenstraße 100
Telefon/Fax 604 21 72

Geschenke die
Freude machen



Ein großes Hallo von der Jungschar!

Es ist wieder so weit und wir fahren von 2. bis 5. Juni auf Pfingstlager. Diesmal geht's auf den Dobersberg

in Niederösterreich. Das Pfingstlager ist dieses Jahr sogar etwas Besonderes, da es heuer kein Sommerlager gibt. Deshalb ab aufs Pfingstlager. 4 Tage Zelten, am offenen Feuer

kochen und Spiele spielen. Anmeldungen im Jungscharbüro oder in der Pfarrkanzlei ab Februar. Wichtige Daten findet ihr auch im Schaukasten in der Quellenstraße oder im Internet unter www.jungschar.kdf.at



Georg Sokol

TAUFE

Anna-Lena Kaiser, Larissa Hobza, Lucas Wurst, Julia-Katharina Ries, Natalia Czubernat

EHE

Slaven Lalic – Jelena Lalic
(Taufen und Eheschließungen auswärts: Falls Erwähnung im Pfarrblatt gewünscht wird, bitte in der Pfarrkanzlei melden.)

TOD

Ernst Fojt, Karola Dobias, Elfriede Vitmer, Stefanie Reschny, Ilse Marwal, Margareta Reinwein, Maria Prechtel, Pauline Gürtler, Rudolf Nitsch, Emilie Wlisczak, Edmund Spiroch, Hildegard Grünberger, Andrea Böckell, Margarete Kupka, Margarete Schneider, Rudolf Dötsch, Anna Adler, Scheckel Rosa

Sie erreichen die Pfarre:

Quellenstraße 197

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin: M. Schmidt

Sprechstunden des Pfarrers P. Edward Daniel:

Mi: 16.00 - 17.30

Do: 10.00 - 11.00

Unsere Partner- und Nachbarpfarre

"Dreimal Wunderbare Muttergottes" (DWM):

Buchengasse 108

Tel: 604 13 77

Sie wird von unserem Kaplan Pater Eugen Stephan geleitet.

Die Homepage unserer Pfarre:

<http://www.kdf.at>

mit Link zum Archiv der *NEUEN WEGE der Begegnung*. Die neue Ausgabe ist bereits ab der Drucklegung abrufbar!

Wussten Sie schon, dass ...

⇒ das heurige Sammelergebnis unserer Sternsinger, obwohl es nur zwei Gruppen gab und dadurch nur wenige Häuser besucht werden konnten, immerhin € 2.325,- betragen hat? Vielen Dank der tapferen Sternsingerschar und allen Spendern!

⇒ 6 von 15 Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und 14 von 23 Lektoren und Kommunionhelfern der Pfarre Frauen sind?

⇒ ein Teil des Erlöses des Adventmarktes dem Caritasheim für behinderte Kinder „Am Himmel“ und ein Teil der Sammlung in der Christmette für die Erdbebenopfer in Pakistan weitergegeben wurde? Herzlichen Dank für die Beiträge.

⇒ im Rahmen der kürzlich in unserem Pfarrsaal stattgefundenen gemeinsamen christlich-jüdischen Gebetsstunde mit vielen Teilnehmern für zwei karitative Projekte in Rumänien gespendet wurde?

⇒ die Proben unseres Kirchenchores „Chorgemeinschaft Friedenskirche“ jeden Mittwoch zwischen 19.15 und 21 Uhr auf der Empore der Kirche - Eingang durch das Gittertor in der Buchengasse - stattfinden? Sangesfreudige Damen und Herren sind herzlich eingeladen.

⇒ aus unserer Pfarrbücherei viele (rund 2000) interessante Bücher ausgeliehen werden können? Jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr im linken Turm der Kirche.



Foto: F. Köck

Plaudern mit Herrn Pfarrer beim Pfarrkaffee

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe Nr.2/2006:
24. April 2006

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarre **"Königin des Friedens"**, 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. Franz Köck

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Dr. Ernst Buchberger, P. Edward Daniel, Dr. Franz Köck, Christine Petsch, Georg Sokol, Christine Steeg

Titelgrafik :

Andrea Sokol

Satz, Layout :

Ing. Wolfgang Sokol

Druck:

Donau Forum Druck GmbH, 1120 Wien, Sagedergasse 29.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

DVR: 0029874(10053)

**TROST-
APOTHEKE**



**STETS UM IHRE
GESUNDHEIT BEMÜHT**

**TEL. 604 24 98
NEILREICHGASSE 66**

Verstärkung unseres Organistentteams

Herr Stefan Hofele aus Berlin, welcher in Wien studiert, begleitet seit kurzer Zeit die Samstagvorabendmessen auf der Orgel. Er verstärkt damit das bestehende Team für die Liedbegleitung im Gottesdienst: Peter Fritsch, Gerhard Lang, Klaus Scherling (Orgel), Mag. Martina Steeg und Johanna Thierer (Gitarre). Herzlich willkommen!

Hinweis: DWM = Dreimal Wunderbare Muttergottes, Buchengasse 108

- Fr 24.2. 20.00 Pfarrgshnas im Pfarrsaal
So 26.2. ab 10.30 Clubkaffee
Mi 1.3. **Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit, siehe Seite 2**
Di 7.3. 19.15 öffentliche Pfarrgemeinderatsitzung (nach der Abendmesse)
So 12.3. 14.30 Frauen-Einkehrnachmittag in der vorösterlichen Zeit
So 19.3. 17.00 Konzert: „Wir fahren durch die Welt“, W.A. Mozart und
seine Mutter in Musik und Briefen
Di 21.3. 18.30 Versöhnungsfeier in der vorösterl. Zeit,
gemeinsam mit der Pfarre DWM
Sa 25.3. 18.30 „Missa contra puncta“ von Felix Gruber mit der
Chorgemeinschaft Friedenskirche
So 26.3. 11.00 Fastenessen im Pfarrsaal
Di 28.3. 19.00 Pfarrliches Bibelgespräch im Pallottisaal
Do 30.3. 19.00 „Eucharistie“, 1.Vortrag im Rahmen des Bildungswerkes der Pfarre
So 2.4. Pfarrkaffee nach den Vormittagsgottesdiensten
Feier der Karwoche siehe Seite 2
Di 18.4. 19.00 Pfarrliches Bibelgespräch, DWM
Mi 19.4. 19.00 „Eucharistie“, 2.Vortrag im Rahmen des Bildungswerkes der Pfarre
Sa 22.4. 18.30 Chorgruppe Rythmo
Do 4.5. 19.00 „Eucharistie“, 3.Vortrag im Rahmen des Bildungswerkes der Pfarre
So 7.5. 10.00 „Spatzenmesse“ v.W.A. Mozart m.d. Chorgem. Friedenskirche,
PFARRKAFFEE nach den Vormittagsgottesdiensten
Di 9.5. 19.00 Pfarrliches Bibelgespräch im Pallottisaal
Do 11.5. Dekanats-Seniorenwallfahrt zum Stift Vorau
So 14.5. PFARRKAFFEE nach den Vormittagsgottesdiensten

Hl. Messen:

Sonntag/Feiertag:

8.00, 10.00

Vorabendmesse:

Samstag 18.30

Weitere Messen und
Andachten entnehmen

Sie bitte den
Schaukästen.

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197

Verlagspostamt: 1100 Wien ZLGNR: **GZ02Z030610M**
P.b.b.